MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Kirche St. Laurentius

Kirchturm
2020-2020

Der etwa 40 m hohe Kirchturm bindet an der Südseite ins Satteldach des Kirchenschiffs ein. Über den unteren vier Geschossen mit quadratischer Grundfläche, befindet sich in ca. 25 m Höhe ein Umgang und zwei weitere Stockwerke mit oktogonaler Grundfläche.

Es erfolgte eine umfangreiche Instandsetzung des Mauerwerks, wobei ein Großteil der bestehenden, teils stark korrodierten Schlaudern und Klammern ausgebaut und bauseits ersetzt wurden.

Ort
Altdorf

Datierung
1753/55

Auftraggeber
Staatl. Bauamt -Erlangen-Nürnberg

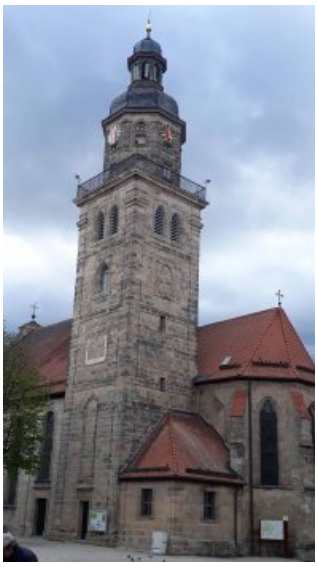
Denkmalpflegerische Betreuung
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum
2020-2020

Material
Burgsandstein, Fassung, Sandstein

Maßnahmen

- Reinigung und Abnahme von Pflanzen, Moos, Flechten
- Entfernen von Fremdkörpern, insbesondere Metallklammern
- Heißdampfreinigung
- Abnahme Altergänzungen
- Fugenaustausch
- Festigung Sandstein
- Rissverschluss
- Steinaustausch
- Rückverankerung Natursteine
- Ergänzung von Fehlstellen mit Steinersatzmasse
- Erneuerung eines Ziegelsturzes
- Erneuerung an vier Ziegelstürzen
- Metallteilkonservierung
- Retusche



Turm nach Fertigstellung der Arbeiten und Gerüstabbau.

Der obere Teil des Kirchturms mit Umgang und oktogonalen oberen Stockwerken.

Ein hier bereits teilweise freigelegtes, bauzeitliches Metallband, zur statischen Stabilisierung mussten die inzwischen stark korrodierten Bänder ausgebaut und anderweitig ersetzt werden.

Zum Großteil wurden die Metallbänder ausgebaut und die entstandenen Fehlstellen mit Steinersatzmörtel werksteinweise ergänzt. Im Mauerwerk verbliebene Metallteile wurden konserviert.

Der Fassadenabschnitt nach dem Antrag der Steinersatzmasse.

Eine historische, korrodierte Schlauder, die ausgebaut und entfernt wurde.

Während des Ausbaus der Schlauder.

Metallklammern, die im Mauerwerk verblieben, wurden entrostet und mit einem Korrosionsschutz behandelt.

Die Rostbehandlung wurde mit einem deckenden Anstrich abgeschlossen.

Die Steine des Traufgesimses waren z.T. gerissen und gebrochen. Hier ist der oberste Deckstein bereits ausgebaut.

Teils konnten die Gesimssteine mittels Spiralanker gesichert werden.

Teilweise mussten die Steine komplett durch neue Vierungen ersetzt werden.

Ein Ziegelsturz wurde vollständig ausgebaut und neu gemauert. Die Ziegel wurden anschließend verputzt.

Vorzustand: Stark zurückgewitterter Werkstein mit Rissen.

Zwischen den Schall-läden wurden profilierte Vierungen eingesetzt, die mit Armierungsdrähten befestigt wurden.

Arbeitsfoto: Gerissene Werksteine, Bereich in dem statisch relevante Risse bearbeitet wurden.

Arbeitsfoto: Während der Verpressarbeiten gesetzte Packer.

Arbeitsfoto: Beräumte Fugen, gebohrte Löcher für Verpresssarbeiten sind mit Ergänzungsmörtel geschlossen.

Nach der Durchführung von Rissverpressungen, Fugenbearbeitung, Fehlstellenergänzung und Retusche.

Arbeitsfoto: Einige Werksteine, wie hier am Türsturz, mussten zur Stabilisierung vernadelt werden.

Vor dem Einsetzen und Verkleben des Gewindestabs.

Detailansicht der Sonnenuhr vor Beginn der Maßnahmen.

Die nur fragmentarisch erhaltenen Abschnitte wurden in Strichretusche ergänzt, um den gealterten Charakter der Malerei zu erreichen.

Vorzustand

Nachzustand

Linker Abschnitt der Sonnenuhr mit grauen Altergänzungen und schlecht erhaltener Farbfassung.

Linker Uhrenabschnitt nach der Retusche.